



an den

EINWOHNERRAT EMMEN

07/09 Beantwortung der Motion vom 10. Februar 2009 von Andreas Kappeler und Mitunterzeichnenden betreffend Pfortneranlage für die Einfahrt in die Gemeinde Emmen

Frau Präsidentin

Sehr geehrte Damen und Herren

Am 10. Februar 2009 reichten Andreas Kappeler und 18 Mitunterzeichnende eine Motion ein mit der Forderung, ein Verkehrsleitsystem mit entsprechenden Massnahmen umzusetzen.

Der Gemeinderat nimmt dazu wie folgt Stellung:

Ein Verkehrsleitsystem auf kommunaler Ebene umzusetzen ist für das Gemeindegebiet Emmen von hohem Interesse, kann jedoch nur in Zusammenarbeit mit dem Kanton realisiert werden, da entsprechende Massnahmen grösstenteils auf Kantonsstrassen stattfinden müssen.

Das vom Kanton in Auftrag gegebene Projekt K13 „Knoten Emmen-Littau (Seetalplatz) und Leistungssteigerung des Gesamtverkehrssystems von Luzern Kasernenplatz bis Rothenburg“ beinhaltet bereits ein Verkehrsmanagement-Konzept. Dies umfasst das gesamte Gemeindegebiet Emmen und reicht weit in den Gürtel um die Gemeinde Emmen hinein. Es bildet den übergeordneten Bezugsrahmen für die baulichen Massnahmen der verschiedenen Einzelprojekte. Damit wird das Strassenverkehrssystem betrieblich gesteuert, sodass zusammen mit den neuen Infrastrukturmassnahmen eine möglichst hohe Leistung und Sicherheit des Gesamtverkehrssystems gewährleistet ist. Ein erster Entwurf, der in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Emmen erstellt wurde, liegt bereits vor. Der Kanton sowie die Direktion Bau und Umwelt sind zurzeit noch an der Bearbeitung dieses verkehrsplanerischen Projekts; sobald dieses vollständig vorliegt, wird die Bau- und Verkehrskommission der Gemeinde informiert.

Im Weiteren zitieren wir das Agglomerationsprogramm des Kantons Luzern: „Mit dem Agglomerationsprogramm werden die Verkehrs- und Siedlungsprobleme der Agglomeration angepackt. Die Planungsarbeiten werden zu einer Gesamtstrategie mit 24 vernetzten Massnahmen zusammengeführt. Sie entlasten als Gesamtpaket die Stadt und die umliegenden Gebiete vom Verkehr, fördern das Umsteigen auf den öffentlichen Verkehr, koordinieren die weitere Siedlungsentwicklung und schonen die Umwelt. Die besondere Stärke des Agglomerationsprogramms liegt im Zusammenspiel von Verkehrswegen, Verkehrsmitteln und

Raumplanung“. Dieses Agglomerationsprogramm ist unterteilt in Strasseninfrastruktur, Infrastruktur und Angebot öffentlicher Verkehr, Langsamverkehr/Kombinierte Mobilität, Lenkungsmassnahmen und Information sowie Raumordnung. Unter dem Kapitel Lenkungsmassnahmen ist das Verkehrssystem-Management aufgeführt.

Schlussfolgerung

Der Gemeinderat teilt die Ansicht der Motionäre, dass die Effekte eines Verkehrsleitsystems oder Verkehrsmanagements im Gemeindegebiet Emmen wesentliche Vorteile für alle Verkehrsteilnehmenden bringen. Für verschiedene Verkehrsströme resultiert einerseits eine Verflüssigung dank neuer Routenwahl und andererseits erhöhen die zum Teil entlasteten Schlüsselknoten die Leistungsfähigkeit des Strassennetzes. Ein solches Verkehrsleitsystem ist in der gegebenen Situation Sache des Kantons, da es vor allem Kantonsstrassen und auch Nationalstrassen betrifft, welche die Einfahrtsachsen in die Gemeinde Emmen bilden.

Die Forderung an den Gemeinderat, ein solches Verkehrsleitsystem mit entsprechenden Massnahmen umzusetzen, liegt nicht in der Kompetenz des Gemeinderates.

Der Gemeinderat beantragt deshalb, die Motion abzulehnen. Er setzt sich jedoch im Rahmen des Projektes K13 mit aller Kraft für solch ein Verkehrsleitsystem ein.

Emmenbrücke, 28. Oktober 2009

Für den Gemeinderat

Dr. Thomas Willi
Gemeindepräsident

Patrick Vogel
Gemeindeschreiber